

und widemten do diu chirchen gen Gais auf ir rehtes urbor; wart auch aus<sup>a)</sup>) iegleichem hofe zway iouch genomen, daz der widem hof ze Gais gestiftet wart. Daruber was diu chirche ze Gais böse und wart zerbrochen und wart ein hofstat genomen<sup>b)</sup>) auz einer hüben auz e[u]rm<sup>c)</sup>) urbor. Da satzten si diu pharre auf, deu heut da stet und noch niht volbraht ist. Herre daz tûn ich eu ze wizzen, daz ich daz e[r]varn<sup>d)</sup>) han an den eltisten, und iehent für<sup>a)</sup>) war, deu herschaft ze Tauers sùle diu pharre verleichen. Und do chayser Heinreich verdarp, do gab diu frawe fraw Chûne-gunt waz si het in dem lande, leute und gût, auf daz gotshause ze Pabenberch, daz choft do ein Tauerser leut und gût von dem gotshause und enphiengis do von dem gotshause ze einem rehten lehen.

Richard Heuberger.

### Nachtrag: Der Ansitz Mareit in Eppan.

Am Schlusse meiner vor drei Jahren erschienenen Veröffentlichung „Ueber die Lage von Morit“<sup>1)</sup>) war es mir noch nicht möglich, die Lage des Ansitzes der späteren Herren von Morit, meist Moreider oder Mareyder von Eppan oder vom Bûhele in Eppan, auch Pûheler genannt, genauer anzugeben. Ich konnte damals nur eine Aufzeichnung v. Mayrhofens anführen, welche besagt, daß derselbe einen adeligen Ansitz, namens Mareit, zu Berg in Eppan gelegen, gekannt habe; wo aber dieser Ansitz in Berg zu suchen, wer die späteren Besitzer gewesen, ob derselbe noch erhalten oder im Verlaufe der Zeit zerstört worden sei und in wessen Besitz in ersterem Falle sich derselbe gegenwärtig befinde, über diese Fragen konnte ich keine Auskunft geben.

Inzwischen hat Se. Exzellenz Graf Enzenberg die Güte gehabt, sich für diese Angelegenheit zu interessieren und sich

a) Über der Zeile von gleicher Hand eingefügt. — b) Über der Zeile von gleicher Hand eingefügt. — c) „u“ verwischt. — d) „r“ fehlt.

1) Zeitschrift des Ferdinandeums III. Folge, 54. Heft, Jahrgang 1910, Seite 186, 187, Sonderabdruck Seite 22, 23.

der Mühe zu unterziehen, hierüber Nachforschungen anzustellen, durch welche es gelungen ist, den Bestand und die Lage, einige frühere und den gegenwärtigen Besitzer des alten Ansitzes Mareit festzustellen.

Das von Sr. Exzellenz mir unter dem 10. Juli d. J. aus Schloß Campan in Kaltern brieflich gütigst mitgeteilte Ergebnis dieser Nachforschungen lautet wie folgt: „Morit (Mareit, Mareid, Muretum) ist ein adeliger Ansitz in der Fraktion Berg der Gemeinde Eppan; er trägt die Hausnummer 194 der Gemeinde-Abteilung St. Pauls . . . Er gehört seit beiläufig zwei Jahren einem Bauern namens Mathias Werner, der ihn von seinem Paten Mathias Meraner ererbt hat. Haus und Hof liegen etwas erhöht, so daß die Bezeichnung „auf dem Bühel“ genugsam gerechtfertigt erscheint. Es ist ein einfaches, gegenwärtig weiß getünchtes, länglich viereckiges, mittelhohes Haus ohne Turm und Erker. Die Dicke der Mauern und dreier später vermauerter romanischer Bogenfenster lassen es als alten Wohnturm erkennen. Im zweiten Stocke findet sich noch eine Kammer mit einer hölzernen Decke in Tonnengewölbeform, deren Tramen gotischen Schnitt zeigen. In der Renaissancezeit wurden zwei Doppelbogenfenster angebracht, wie sie im 16. und 17. Jahrhundert hier in Überetsch allgemein üblich wurden. Das Gebäude entspricht also der Beschreibung, die Staffler Seite 219 des zweiten Bandes gibt; wie auch dort bemerkt, war dieser Ansitz von etwa der Mitte des 16. bis, glaube ich, Ende des 17. Jahrhunderts Eigentum der Familie von Franzin, welche auch den nahe Mareid gelegenen hübschen Ansitz Zillenbergl besaß und auch von diesem Ansitze das Prädikat führte . . .“.

Indem ich Sr. Exzellenz für diesen Nachweis und für die Genehmigung der Bekanntgabe desselben meinen verbindlichsten Dank auch öffentlich zum Ausdrucke bringe, trage ich denselben als Ergänzung zu meiner früheren Veröffentlichung hiermit nach.

Dr. E. H. v. Ried.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [3\\_57](#)

Autor(en)/Author(s): Ried E. H. von

Artikel/Article: [Nachtrag: Der Ansitz Mareit in Eppan. 369-370](#)